

# Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30  
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

[stadtteilrat@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilrat@barmbek-sued.de)  
[stadtteilverein@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilverein@barmbek-sued.de)

1.Vorsitzender: André Bigalke  
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer  
Frank Lundbeck  
Hedda Sauerweier  
Fathi Abu Toboul  
Lars Gerlach  
Jan de Graaf  
Gisela Stutz

**Hamburg, den 07.09.2016**

## **Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd**

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

### **Protokoll der 103. Sitzung**

**Mittwoch, 07.09.2016, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch  
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck  
Protokoll: Herr Pieplow  
Rednerliste: Herr Lundbeck

#### **Top 1: Begrüßung**

- Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.
- Es wird festgestellt, dass 21 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind. Frau [REDACTED] und Herr [REDACTED] haben sich entschuldigt.
- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 102. Sitzung bleibt wegen noch zu klärender Fragen zu Top 2, 3. Punkt, sowie zu Top 4 vorerst vorläufig
- Stand des Verfügungsfonds per 01.09.2016: **€ 2.041,00**.

#### **Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde**

- **Herr [REDACTED]** teilt mit, dass das Bürgerbüro Alt-Barmbek eine Aufstellung über prominente BarmbekerInnen erstellen wird. Aus dem Kreis der Anwesenden werden hierzu Anregungen gegeben.
- **Herr [REDACTED]** informiert darüber, dass ein Marktbeschicker (Bio-Schlachter) seinen Stand vom Wochenmarkt an der Vogelweide nach Winterhude verlegen wird. Mit Blick auf den ohnehin kleinen Wochenmarkt findet er dies sehr bedauerlich.

- **Herr [REDACTED]** berichtet über einen seiner Meinung nach deplazierten Papierkorb. Nach Aussprache wird er den Kontakt zur Stadtreinigung suchen, um das Thema zu klären.
- **Frau [REDACTED]** fragt nach dem Umgang mit getunten Autos, die mit erheblichem Lärm durch Wohnstraßen fahren. Diese Belästigungen können unter [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de) gemeldet werden.
- **Herr [REDACTED]** hat ab 01.08.2016 ein neues Gebiet erhalten. Seinen Nachfolger, Herrn [REDACTED], wird er in der November-Sitzung vorstellen.
- **Frau [REDACTED]** stellt sich als neue Bewohnerin mit Interesse am Geschehen im Stadtteil vor.
- **Herr [REDACTED]** informiert über seine Beobachtungen, dass die Hundeauslauffläche vermehrt als solche genutzt wird und die Liegewiese somit ihrem ursprünglichen Zweck entsprechend genutzt werden kann.

### **Top 3: Aktuelles**

#### **Top 3.1 Sachstand Auflagenhöhe und Verteilung Stadtteilinfo**

**Herr Bigalke** berichtet über die Erhöhung der Auflage auf 4.500 Exemplare und betont, die Verteilung funktioniere positiv. Eine parallele Versendung per Internet schließt die Verteilung nicht aus, weil über das Internet nicht alle Bewohner erreicht werden. Außerdem werden während der Verteilung viele positive Rückmeldungen aus der Anwohnerschaft gegeben.

Nun werden weitere VerteilerInnen gesucht. Im Internet soll auf die Möglichkeit hingewiesen werden, die Stadtteilinfo auch auf diesem Wege erhalten zu können.

**Herr Lundbeck** weist darauf hin, dass die vierte und letzte Stadtteilinfo in diesem Jahr zur Sitzung am 02. November vorliegen soll. Er bittet um Beiträge bis zum 22. Oktober an das Büro bzw. an ihn; bei Themenvorschlägen oder Material bittet er um deutlich frühere Übersendung.

#### **Top 3.2 Sachstand Vorschlag für eine Kleine Anfrage der Stadtteilräte Barmbek-Nord und –Süd**

**Herr [REDACTED]** verliest den Text eines Vorschlages für eine Schriftliche Kleine Anfrage, die über die SPD- und Grünen-Fraktion an den Senat gerichtet werden soll. Der Inhalt ist die Sanktionierung verkehrswidrigen Verhaltens durch die Polizei. Zwei Beispiele aus den PK 31 und 36 sind genannt.

Eine Antwort von Herrn [REDACTED] (SPD-Sprecher im Regionalausschuss) liegt vor. Dieser hält ein Gespräch mit der Polizei, Herrn [REDACTED], für angezeigt. **Herr [REDACTED]** teilt diesen Vorschlag zwar, sieht aber in der Sache keine Änderung. Es müsse vielmehr mit den Bürgerschaftsabgeordneten Frau [REDACTED] (SPD) und Herrn [REDACTED] (Grüne) gesprochen werden.

**Herr Söngen** fragt, in welcher Form die Gespräche geführt werden sollen. Ist dabei an eine große Runde gedacht? **Herr [REDACTED]** antwortet, dass das Format noch entwickelt werden müsse und der Umfang noch offen sei.

**Herr Görlitzer** rekapituliert die derzeitige Lage und berichtet über das, was der Stadtteilrat bereits erreicht hat; allerdings sei noch keiner der Punkte wirklich angegangen oder gar realisiert worden. Zwar sollte das Problem ortsnah bewegt werden, gleichwohl sei es aber angezeigt, es auch stadtweit bekannt zu machen.

**Herr Bigalke** fragt, ob eventuell auch andere Bürgerschaftsabgeordnete als die vorstehend Genannten die Anfrage stellen könnten.

### **Top 3.3 Öffentliche Auslegung Bebauungsplan Barmbek-Süd 35 (P&R-Platz Dehnhaide)**

**Herr Lundbeck** informiert darüber, dass zu dem B-Plan-Entwurf umfassende Unterlagen, wie Gutachten etc. aufrufbar sind. Die Adresse lautet: [www.hamburg.de/hamburg-nord/bauleitplanung](http://www.hamburg.de/hamburg-nord/bauleitplanung). Dort ist der Entwurf unter der Rubrik „Bebauungspläne im Verfahren“ mit dem Titel „Wohnungsbau an der Vogelweide“ abgelegt. Einwendungen sind bis zum 23.09.2016 möglich.

### **Top 4: Theater „Die Burg“ – Aktuelles & Sachstand Verfahren der Nachnutzung Zu Gast: [REDACTED] (Intendantin)**

**Frau [REDACTED]** berichtet über den Stand der Dinge. Das Übergabeverfahren sei zwar zügig erfolgt, bislang habe sich allerdings nicht viel geändert. Der Kirchenkreis Hamburg-Ost verhalte sich eher passiv und setzt auf ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren, in dem alle bereits Beteiligten erneut ihre Vorstellungen einbringen können.

Gleichwohl habe sie einen neuen Spielplan erstellt. Es werde ein buntes Programm geboten, bei dem bis zum Dezember an jedem Wochenende Spielbetrieb stattfinden wird. Dieses Programm sei breiter aufgestellt, um auch andere Besuchergruppen als bisher zu erreichen. Der Spielbetrieb sei bis Ende April 2017 vorgesehen.

Auch die bereits bekannte „East-Side-Gemeinde“ hat auf ihrer Internet-Seite bereits gemeldet, eine lutherische Kirche in Hamburg umwandeln zu wollen.

**Frau [REDACTED]** betrachtet diese Vorgehensweise der Gemeinde als eine unmögliche Provokation. Sie habe den Kirchenkreis darüber informiert.

**Herr Söngen** fragt nach dem momentanen Status und nach dem Verlauf des künftigen Verfahrens. **Herr Lundbeck** informiert über ein Gespräch mit dem Kirchenkreis Hamburg-Ost und darüber, dass die Stadt Hamburg bislang keinen Entwurf eines Kaufvertrages vorgelegt habe und dass der Kirchenkreis ein öffentliches Interessenbekundungsverfahren durchführen will.

**Herr [REDACTED]** bestätigt diese Sichtweise. Der Kirchenkreis warte auf den Vertragsentwurf, um das Interessenbekundungsverfahren einleiten zu können. Je nach Situation ist dabei eine weitere Verlängerung des Spielbetriebes für die BURG denkbar.

**Herr Lundbeck** weist darauf hin, dass der Stadtteilrat in dem genannten Gespräch mit dem Kirchenkreis die Meinung geäußert habe, die Vorbereitungen für das Interessenbekundungsverfahren könnten bereits vor Vorlage und Abschluss des Vertrages mit der Stadt begonnen werden; so könnte der Zeitbedarf verringert werden. Diesem hat der Kirchenkreis nicht entsprochen.

**Herr Bigalke** spricht den Aspekt an, dass seitens der Liegenschaftsverwaltung und des Kirchenkreises daran gearbeitet werden könnte, diverse „Geschäfte“ abzuwickeln. In diesem Zusammenhang wäre nicht auszuschließen, dass es auch zu so genannten „Koppelgeschäften“ kommen könnte.

**Frau [REDACTED]** verweist abschließend auf die Rechtslage, nach der bereits jetzt eine Festlegung hinsichtlich des Bewerberkreises getroffen werden könnte.

## **Top 5: Sachstand Planungswerkstatt Mesterkamp**

**Herr Lundbeck** verweist darauf, dass das Protokoll der Zusammenkunft mit der Einladung versandt wurde und erläutert den Verlauf der Veranstaltung. Es haben sich viele noch offene Punkte und die verschiedensten Intentionen gezeigt. Der Schritt „Was ist uns wirklich wichtig?“ fehlte. Diesen Schritt wird es augenscheinlich nicht mehr geben, weil eine Behandlung gleich im Stadtentwicklungsausschuss vorgesehen ist.

Breiten Raum nimmt nun die Diskussion über die Wahl der Bürgervertreter ein. Hier ist der Stadtteilrat nicht vertreten. Vielmehr wurde eine Anwohnerin als Vertreterin in der Jury gewählt. Ihr Vertreter ist der Vorsitzende des Hohenfelder Bürgervereins. Den Anwesenden fällt es schwer, bei den Gewählten direkte Bezüge zum Stadtteil zu finden. Trotzdem wird der Stadtteilrat bemüht sein, den Informationsfluss auch weiterhin sicherzustellen.

**Herr de Graaf** meint abschließend, die Umstände der Veranstaltung erschienen eher intransparent und merkwürdig.

## **Top 6: Stand Verfügungsfonds und Möglichkeiten, Anträge anzuregen**

**Herr Bigalke** informiert darüber, dass bislang eher wenige Anträge gestellt wurden. Er appelliert, Initiativen zu ermuntern, für ihre Vorhaben Anträge zu stellen. Aus dem anschließenden Gespräch ergibt sich bereits, dass mehrere Anträge angekündigt wurden.

Hieran schließt sich ein Austausch über die verschiedensten Möglichkeiten an.

## **Top 7: Verschiedenes**

- **Herr Lundbeck** verweist auf Aushänge zu diversen Themen, die für den Stadtteilrat von Interesse sind.
- **Herr Lundbeck** informiert über Investitionen der Schön-Kliniken in Höhe von 62 Mio. €, wie das Hamburger Abendblatt berichtete.
- **Herr Görlitzer** nimmt eine Mitteilung im Wochenblatt vom 07.09.2016 zu Anlass, um auf die Zunahme des Flugverkehrs ab nächster Woche bis zum 25.09.2016 hinzuweisen. Ferner informiert er über Aktivitäten zu den Themen „Luftqualität“ und „Lärmbelastung“, zu denen die Grüne Fraktion im Bezirk Nord Große Anfragen gestellt hat.
- **Frau Sauerweier** betont, dass sie für die Gestaltung der Weihnachtsfeier oder der Jahresauftaktveranstaltung nicht zur Verfügung steht.
- **Herr Bigalke** kommt auf die „Regionalen Bildungskonferenzen“ zu sprechen. Diese vom Bezirk Hamburg-Nord veranstalteten Konferenzen sind bislang nicht kontinuierlich gelaufen. Der Bezirk hat sich nun für eine große Konferenz entschieden, mit der alle Einzelkonferenzen abgedeckt werden sollen.

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr  
Gerhard Pieplow